



PHSG. Und Sie.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Leitideen	7
Studium an der PHSG	8
Studium Kindergarten- und Primarstufe	13
Studium Sekundarstufe I	15
Studium Sekundarstufe II	16
Weiterbildung	20
Regionale Didaktische Zentren (RDZ)	21
Forschung und Entwicklung	22
PHSG International	27
Campus	28
Region	29
Standorte, Kontakt	30

Beruf. Und Berufung.

Der Entscheid für eine der schönsten Lebensaufgaben.

Kinder wollen Neues entdecken und lernen. Kinder müssen sich in einer immer komplexeren Welt bewähren. Kinder sind unsere Zukunft. Die Aufgabe, Kinder und Jugendliche ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten, ist nicht nur spannend und abwechslungsreich, sie ist auch sehr anspruchsvoll. Gut ausgebildete und engagierte Lehrerinnen und Lehrer können Kindern den Freiraum geben, sich zu entfalten. Sie sind in der Lage, ihren Lerneifer und die Freude an der Schule zu wecken. Und sie sind vor allem auch fähig, ihnen in einem reizüberfluteten Umfeld den nötigen Halt zu geben. Dieses Spannungsfeld charakterisiert die Herausforderungen des Lehrberufs.

Für unsere Gesellschaft, in der die schulische Bildung eine hohe Bedeutung hat, ist der Lehrberuf besonders wichtig. Während der Bildungsauftrag nach wie vor im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen muss, sind im Laufe der Zeit immer neue Aufgaben hinzugekommen. Lehrpersonen gestalten nicht nur den Klassen- oder Fachunterricht, sie führen auch den Dialog mit Eltern, Fachpersonen und dem Kollegium ihrer Schule. Ihr Beruf verlangt nicht nur fachliche, persönliche und soziale Kompetenzen, sondern auch Anpassungen an ein sich stetig wandelndes Umfeld. Diese Dynamik stellt hohe Anforderungen. Und sie erfordert die Bereitschaft, sich beruflich wie menschlich stets weiterzuentwickeln – ein Leben lang.

Mit ihrem hohen Qualitätsanspruch und dem breiten didaktischen und fachwissenschaftlichen Studienangebot bereitet die Pädagogische Hochschule St.Gallen künftige Lehrpersonen umfassend auf ihren Beruf vor. Dabei legt sie grossen Wert auf eine optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis. Regelmässige praktische Einsätze vom ersten Semester an sorgen dafür, dass Studierende ihre erworbenen Kenntnisse schon während des Studiums erproben und umsetzen können. Was die PHSG an Studiengängen und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet und was sie anstrebt, vermittelt diese Broschüre.

Im Berufsleben von Lehrerinnen und Lehrern spielen Kinder und Jugendliche die Hauptrolle. Aus diesem Grund sind sie das übergeordnete Thema dieser Broschüre.



Eine Lehrerin ist nicht nur Wissensvermittlerin, Erzieherin, Pädagogin, Moderatorin, Mediatorin, Bildungsmanagerin, Sozialarbeiterin, sondern auch Bezugsperson und Vorbild. Gibt es einen spannenderen und vielseitigeren Beruf?



Gedanken. Und Ziele.

Die Leitideen der Pädagogischen Hochschule St.Gallen.

Die PHSG stellt hohe Ansprüche an sich selbst: Ihr Ziel ist es, eine der national führenden und international anerkannten Pädagogischen Hochschulen zu sein. Auf Hochschulniveau bildet sie in einem erstklassigen Studien- und Arbeitsumfeld Lehrpersonen für die Volksschule und die Berufsbildung aus. Die praxisnahe und umfassende Ausbildung führt dazu, dass die Absolventinnen und Absolventen auf dem regionalen und nationalen Arbeitsmarkt geschätzt werden und willkommen sind.

Damit die PHSG ihrem Qualitätsanspruch auch in Zukunft gerecht wird, setzt sie viele verschiedene Massnahmen um. Sie ist auch selbst eine lernende Institution, die Bildung als gesellschaftspolitischen Auftrag versteht. Sie ist selbstkritisch, betreibt ein gründliches Qualitätsmanagement und fördert die kontinuierliche Weiterbildung der Dozentinnen und Dozenten. Sie stellt sich dem offenen Gespräch und der Kritik der Studierenden und der Kundinnen und Kunden. Sie setzt sich intensiv mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen auseinander und bringt sich als aktive Partnerin in den wissenschaftlichen und bildungspolitischen Diskurs ein. Die PHSG hält sich bei der Studiengestaltung und Berufseinführung an Leitsätze, die den Studierenden eine optimale Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung ermöglichen:

- Die PHSG bietet den Studierenden eine umfassende Ausbildung, die neben intellektuellen auch persönlichkeitsbildende und musische Elemente gewichtet und die kulturelle Bildung fördert.
- Die PHSG legt in der Ausbildung Wert auf Praxisnähe, Handlungsfähigkeit, Wissenschaftsorientierung, Kooperationsbereitschaft und Reflexionskompetenz.
- Die PHSG unterstützt die Studierenden in ihrer Entwicklung zu Persönlichkeiten, die sich durch innere Festigkeit und Offenheit für Neues auszeichnen.
- Die PHSG fördert Lernen in vielfältigen Formen und mit Hilfe moderner Technik, wobei eigenverantwortliches und kooperatives Lernen eine zentrale Stellung einnehmen.

- Die PHSG gestaltet und unterstützt den Berufseinstieg der Lehrpersonen durch spezifische Weiterbildungs- und Beratungsangebote in Zusammenarbeit mit den Schulträgern.

Die PHSG bietet ein umfassendes Weiterbildungsangebot an. Sie konzentriert sich dabei auf Angebote, die eine längerfristige und nachhaltige Entwicklung von Personen und Institutionen unterstützen.

- Die Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) zeigen fundiert aufbereitete beispielhafte Lernumgebungen und unterstützen Lehrpersonen in den Regionen bei ihrer täglichen Arbeit. Sie tragen zur Verankerung der Bildungsdiskussion in den Regionen bei.
- Die Weiterbildungen der PHSG entstehen in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen und ausgewiesenen Partnerinnen und Partnern. Die breit abgestützten, qualitativ hochstehenden Angebote sind auf dem Bildungsmarkt beliebt und anerkannt.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen und steht dafür auch im Austausch mit internationalen Forscherinnen und Forschern. Sie erforscht die Gestaltung von Lernumgebungen und Lernprozessen und setzt sich für die Umsetzung der Erkenntnisse in den Schulen ein. Der Dienstleistungsbereich unterstützt die Schulklassen, die Schuleinheiten und das Umfeld wirkungsvoll bei der Analyse, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung. Die PHSG leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung und Realisierung neuer pädagogisch-didaktischer Konzepte in der Volksschule.

Hochschule. Und Lebensraum.

Das inspirierende akademische Umfeld an der PHSG.

Die PHSG ist eine Hochschule mit rund 1400 Studierenden, rund 10'000 Kursteilnahmen im Bereich Weiterbildung sowie rund 500 Mitarbeitenden, die beste Voraussetzungen für die künftige sowie die aktuelle Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer bietet. Sie ist ein lebendiger Organismus, der sich wandelt und weiterentwickelt. Der richtige Ort für kreative und begeisterungsfähige junge Leute, die sich Wissen aneignen wollen. Die PHSG verfügt über eine ausgeprägte Studienkultur und verfolgt zahlreiche Hochschulprojekte.

Die PHSG will zugleich Lern- und Begegnungsraum sein. Die Studierenden werden aktiv ins Hochschulleben mit einbezogen und sind aufgerufen, einen aktiven Beitrag zur Entwicklung der Hochschule zu leisten. Die Studierendenorganisation SO sichert und wahrt die Interessen der Studierenden. Sie äussert aber auch Wünsche, Ideen und Forderungen der Studierenden und bemüht sich um deren Umsetzung. Zudem organisiert sie Feste für die Studierenden und kulturelle Anlässe. Das Studium an der PHSG ist durch eine intensive Verknüpfung von Theorie und Praxis geprägt. Verschiedene betreute Praktika, die schon im ersten Semester beginnen, bilden einen festen Bestandteil des Lehrplans und ermöglichen den Studierenden, die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu erproben und während des Studiums praxisbezogen umzusetzen. Die intensive und vielseitige Ausbildung stellt hohe Anforderungen an die Studierenden und verlangt Eigeninitiative und Selbstständigkeit: Das breit gefächerte Ausbildungsprogramm ermöglicht es, individuelle Schwerpunkte zu setzen und den Bildungshorizont im Verlauf der Berufskarriere mit Ergänzungsstudien und zahlreichen spannenden fachwissenschaftlichen, pädagogischen und didaktischen Weiterbildungsangeboten zu erweitern.

Das Basis-Ausbildungsangebot der PHSG umfasst folgende Studiengänge:

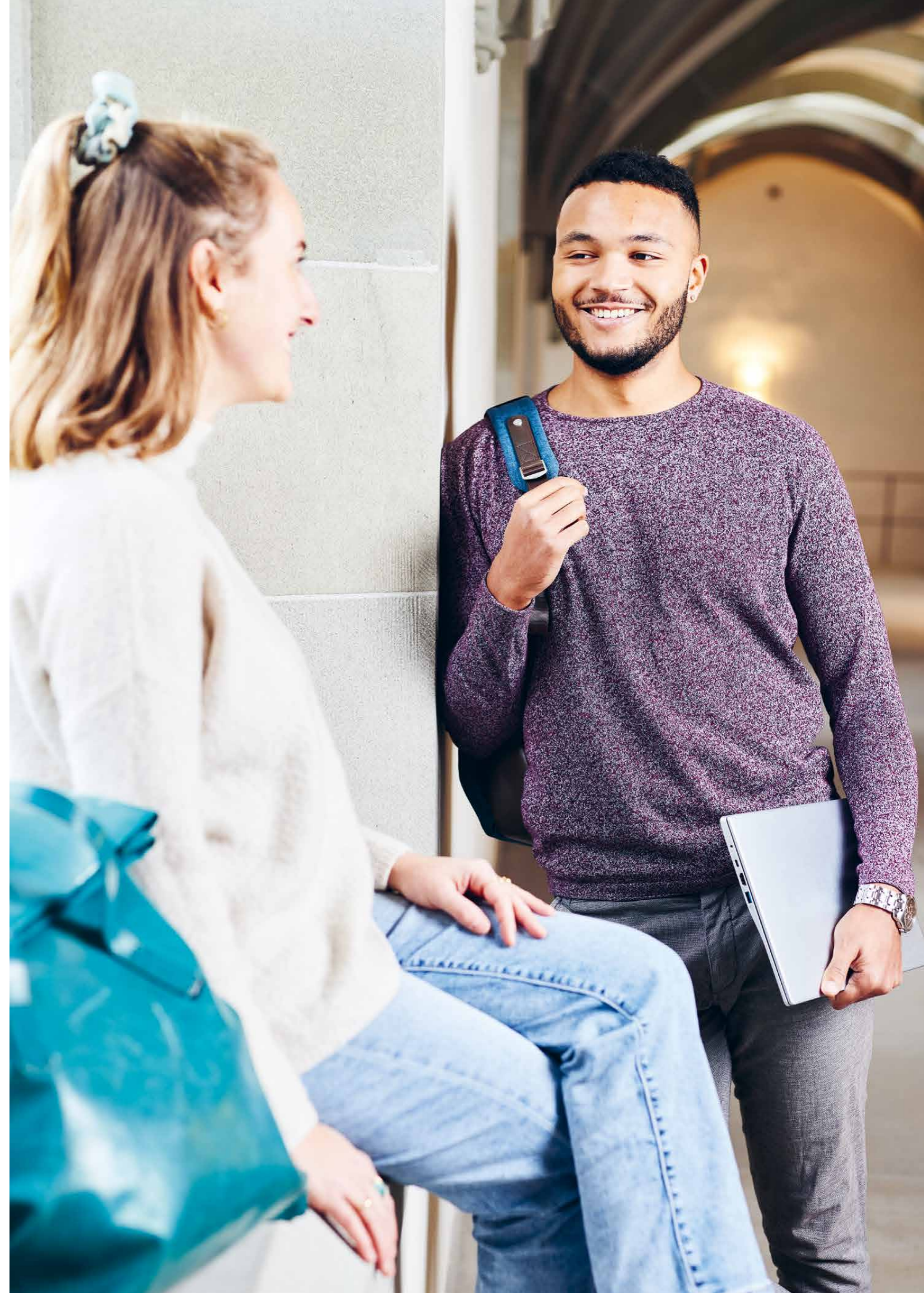
- Studiengang Kindergarten- und Primarstufe (mit Bachelor-Abschluss)
- Studiengang Sekundarstufe I (mit Master-Abschluss)
- Studiengang Sekundarstufe II (mit eidgenössischem Diplom)

Berufspraktische Studien

Die Berufspraktischen Studien umfassen als zentrale Ausbildungsteile Praktika sowie darauf bezogene Vor- und Nachbereitungen; die Praxisveranstaltungen sind durch ausgebildete Mentoratspersonen begleitet. Mit diesen Studien verfolgt die PHSG klare Zielsetzungen: Sie sollen den Studierenden kontinuierliche und längerfristige persönliche Entwicklungsprozesse ermöglichen. Beim Aufbau ihrer professionellen Kompetenzen übernehmen die Studierenden Verantwortung, indem sie kontinuierlich an den von ihnen (mit-)ausgewählten Zielen arbeiten. Die Studierenden machen vielfältige und verschiedenartige Praxiserfahrungen. Neben dem eigentlichen Unterrichten mit Lerngruppen setzen sie sich auch mit schulhausinternen Aktivitäten auseinander und erkunden die Schule als Institution.

Individuelle Beratung

Die PHSG legt Wert auf eine sorgfältige Betreuung der Studierenden. Deshalb werden Studienbegleitung und Mentorat durch ein Beratungsangebot ergänzt. Die Studienberatung unterstützt Studierende, die ihr Studium unterbrechen, ein Jahr repetieren oder aus einer anderen Pädagogischen Hochschule an die PHSG übertreten. Bei persönlichen Problemen mit dem Studium steht den Studierenden eine unabhängige, von Fachpersonen betreute Beratungsstelle zur Verfügung.



Kinder und Jugendliche zu unterrichten, ist eine der schönsten Lebensaufgaben – und eine der anspruchsvollsten. Deshalb brauchen Lehrerinnen und Lehrer eine Ausbildung, die sie umfassend auf die Anforderungen dieses Berufes vorbereitet.





Kinder. Und Schule.

Die Ausbildung für die Kindergarten- und Primarstufe.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten – und später in die Primarschule – beginnt für Kinder ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt. Nach dem behüteten Familienumfeld müssen sie sich unter Gleichaltrigen zurechtfinden, Erfahrungen sammeln und vor allem viel lernen. In diesem Alter sind Kinder neugierig und begeisterungsfähig, es macht ihnen Freude, jeden Tag etwas Neues zu lernen. Lehrpersonen haben die Aufgabe, ihre Schülerinnen und Schüler bei der Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, sie zu begleiten und zu beraten. Sie vermitteln Wissen, fördern aber auch die Bildung sozialer Kompetenzen.

Merkmale des Studiengangs

Das Profil des Studiums ist charakterisiert durch eine sehr breite Ausbildung. Es vermittelt das Wissen und fördert die fachdidaktischen Kompetenzen für das Unterrichten in sämtlichen Fächern des Kindergartens und der Primarschule sowie den Aufbau berufsorientierter personaler und sozialer Kompetenzen. Das erste Jahr der Ausbildung ist diplomtypenübergreifend organisiert und beinhaltet das Unterrichten vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse der Primarschule. Danach liegt der Schwerpunkt auf dem jüngeren Kind (Kindergarten bis dritte Klasse) oder auf der Primarschule (erste bis sechste Klasse). Neben der Allroundausbildung besteht die Möglichkeit, Akzente zu setzen, sich zu spezialisieren und so als Lehrperson ein eigenes Profil zu entwickeln.

Das Studium entspricht europäischen Studienstandards und ermöglicht den Besuch von Gastsemestern an Partneruniversitäten und -hochschulen im Ausland. Es beinhaltet zudem ein Praktikum in einer Schule im englisch- oder französischsprachigen Raum.

Bachelor-Studiengang

Diese Ausbildung dauert im Vollzeitstudium drei Jahre (sechs Semester) und führt zu einem Hochschulabschluss (Bachelor) und einem in der Schweiz anerkannten Diplom für das Unterrichten aller Fächer:

- im Kindergarten bis zur 3. Klasse Primarschule (Diplomstudiengang A) oder
- in der 1. bis 6. Klasse der Primarschule (Diplomstudiengang B).

Berufspraktische Studien

Die Berufspraktischen Studien haben die Aufgabe, das theoretische Wissen mit den Erfahrungen im künftigen Berufsfeld zu verknüpfen. In Blockpraktika werden die beruflichen und fachlichen Kompetenzen für den Berufseinstieg aufgebaut und geübt. Die berufspraktische Tätigkeit in Kindergärten und Primarschulen umfasst einen Viertel der Gesamtausbildungszeit.

Erweiterungsstudien

- Zusatzausbildungen für Kindergarten- und Handarbeitslehrpersonen
- Einzelfachabschlüsse für Lehrpersonen in der Primarschule
- Stufenerweiterungen für Lehrpersonen

Berufseinführung

Zum ersten Mal vor der eigenen Klasse zu stehen, ist für neue Lehrerinnen und Lehrer eine grosse Verantwortung und Herausforderung. Eine professionelle Begleitung sorgt dafür, dass der Sprung ins Berufsleben klappt. Die Berufseinführung unterstützt die jungen Berufsleute bei der Gestaltung und Reflexion ihrer Berufserfahrungen. Sie bietet fachkundige Beratung bei Berufs- und Unterrichtsproblemen an. Alle Lehrpersonen, die im Kanton St.Gallen ihre Unterrichtstätigkeit aufnehmen, durchlaufen die obligatorische einjährige Berufseinführung.



Jugend. Und Zukunft.

Die Ausbildungslehrgänge für die Sekundarstufe I.

Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren befinden sich in einer ebenso anspruchsvollen wie entscheidenden Phase. Sie suchen Freiheiten, aber auch Grenzen. Sie machen sich Gedanken über ihre Identität, aber auch über ihre Ziele und Träume. Und sie müssen sich mit der Planung ihrer unmittelbaren Zukunft beschäftigen. In dieser Phase brauchen sie Lehrpersonen, denen sie vertrauen, die ihnen Rückhalt geben und die sie bei der Entwicklung ihrer persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen fördern. Wichtig ist auch der Dialog mit den Eltern bei der Planung der weiteren Ausbildung oder der beruflichen Zukunft. Auftrag der Sekundarstufe I ist die Vorbereitung zur Berufswahl. Sie soll den Schülerinnen und Schülern den Übertritt ins Berufsleben erleichtern.

Studiengang Sekundarstufe I

Die Ausbildung für Lehrpersonen dauert im Vollzeitstudium viereinhalb Jahre und führt zu einem in der Schweiz anerkannten Hochschulabschluss für das Unterrichten auf der Sekundarstufe I. Es werden zwei Abschlüsse angeboten:

- Master of Arts in Secondary Education (MA), phil. I, 9 Semester oder
- Master of Science in Secondary Education (MSc), phil. II, 9 Semester.

Berufspraktische Studien

Als zentraler Teil der Ausbildung umfassen die Berufspraktischen Studien die Praktika sowie die darauf bezogenen Vor- und Nachbereitungen. Die unterrichtspraktische Ausbildung findet mit Beginn des ersten Semesters in Klassen der Oberstufe als Halbtagespraktika unter professioneller Begleitung durch ausgebildete Praxislehrpersonen statt. Vier mehrwöchige Kompaktpraktika vermitteln die für den Berufseinstieg notwendigen Kompetenzen «Unterrichten und Erziehen» sowie die Erfahrung des Berufsauftrags als Lehrperson für die Sekundarstufe I.

Erweiterungsstudien

- Master-Studiengang Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen mit Bachelor-Abschluss oder mit seminaristischer Vorbildung; Abschluss: Master of Arts bzw. Master of Science und schweizweit anerkanntes Lehrdiplom
- Einzelfach-Abschluss Fachdiplom als Ergänzung zum bestehenden Lehrdiplom Sekundarstufe I

Mehr Mobilität dank Bologna

Mit der Deklaration von Bologna streben die Unterzeichnerstaaten einen europäischen Hochschulraum an, der international wettbewerbsfähig ist und die Mobilität der Studierenden fördert. Dies wird mit folgenden Massnahmen erreicht:

Die modularisierten Studienleistungen werden im European Credit Transfer System (ECTS) verrechnet. Dies erlaubt die Anrechnung des PHSG-Studiums an eine weiterführende Ausbildung auf tertiärer Stufe, ermöglicht aber auch die Anrechnung von Auslandsemestern an das PHSG-Studium. Gemäss ECTS werden jedem Ausbildungsmodul Punkte zugeteilt. Ein ECTS-Punkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden. Die durchschnittliche Arbeitsleistung einer Studentin bzw. eines Studenten pro Studienjahr entspricht 60 ECTS-Punkten.

Die einzelnen Module der Ausbildung werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Diese sind vielfältig und beziehen sich auf die aufgebauten Kompetenzen. Sie können unterschiedliche Formen aufweisen wie zum Beispiel schriftliche Prüfung, Referat, Seminararbeit oder Portfolio.

Das gestufte Studiensystem führt nach sechs Semestern bzw. 180 ECTS-Punkten zu einem Bachelor-Abschluss und nach drei zusätzlichen Semestern bzw. insgesamt 270 ECTS-Punkten zu einem Master-Abschluss. Entsprechend der Bologna-Deklaration schliessen Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge für Kindergarten- und Primarstufe mit einem Bachelor-Titel und solche des Studiengangs für die Oberstufe mit einem Master-Titel ab.

Beruf. Und Begleitung.

Die Studiengänge für die Sekundarstufe II und die Höhere Fachschule.

Für viele junge Menschen ist die berufliche Grundbildung der Einstieg in die Berufswelt – ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Jetzt heisst es Verantwortung übernehmen, nicht nur für sich selbst, sondern auch für die eigene Berufsausübung. Mit dem Eintritt in die Berufsfachschule erweitert sich auch das Umfeld der sozialen Kontakte. Und natürlich gibt es den langersehten ersten eigenen Lohn.

Lehrpersonen an Berufsfachschulen übernehmen neben den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern im Betrieb oder in den überbetrieblichen Kursen wichtige Funktionen in der beruflichen Qualifikation junger Erwachsener. Sie sind Ansprechpersonen und vermitteln im berufskundlichen Unterricht das nötige Berufswissen. Zudem unterstützen sie die 16- bis 20-Jährigen im allgemeinbildenden Unterricht dabei, ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft zu werden. Ausgewiesene Berufsleute werden an Höheren Fachschulen weiterqualifiziert. Die Studiengänge zur Lehrperson für Allgemeinbildenden oder Berufskundlichen Unterricht an der PHSG bereiten auf Tätigkeiten an Berufsfachschulen, Höheren Fachschulen, Lehrwerkstätten oder für überbetriebliche Kurse vor. Sie richten sich an Berufsbildungsverantwortliche aller Lernorte. Während der Ausbildung unterrichten die Studierenden und können somit das theoretische Wissen direkt in der Praxis anwenden.

Allgemeinbildender Unterricht (ABU)

Das Ziel der Studiengänge zur Lehrperson für Allgemeinbildenden Unterricht (ABU) ist, die Lernbereiche «Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation» im Sinne des Rahmenlehrplans des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.

Je nachdem, ob eine Lehrperson im Nebenberuf oder Hauptberuf unterrichten möchte, unterscheidet sich die Ausbildung im Umfang. Der Diplomstudiengang ABU umfasst 60 Credits. Die Studierenden schliessen mit dem vom SBFI eidgenössisch anerkannten Lehndiplom für Allgemeinbildenden Unterricht ab und dürfen im Hauptberuf unterrichten. Der Zertifikatsstudiengang ABU umfasst die ersten beiden Module des Diplomstudiengangs. Abge-

schlossen wird dieser Studiengang (10 Credits) mit dem PHSG-Zertifikat Allgemeinbildender Unterricht. Die Absolventinnen und Absolventen unterrichten im Nebenberuf mit einem Pensum von bis zu 50 Prozent. Die beiden Studiengänge sind kompatibel: Nach Abschluss des Zertifikatsstudiengangs ist bei entsprechender Qualifikation ein Übertritt in den Diplomstudiengang möglich. Beide Studiengänge können aber auch gleichzeitig absolviert werden.

Berufskundlicher Unterricht (BKU)

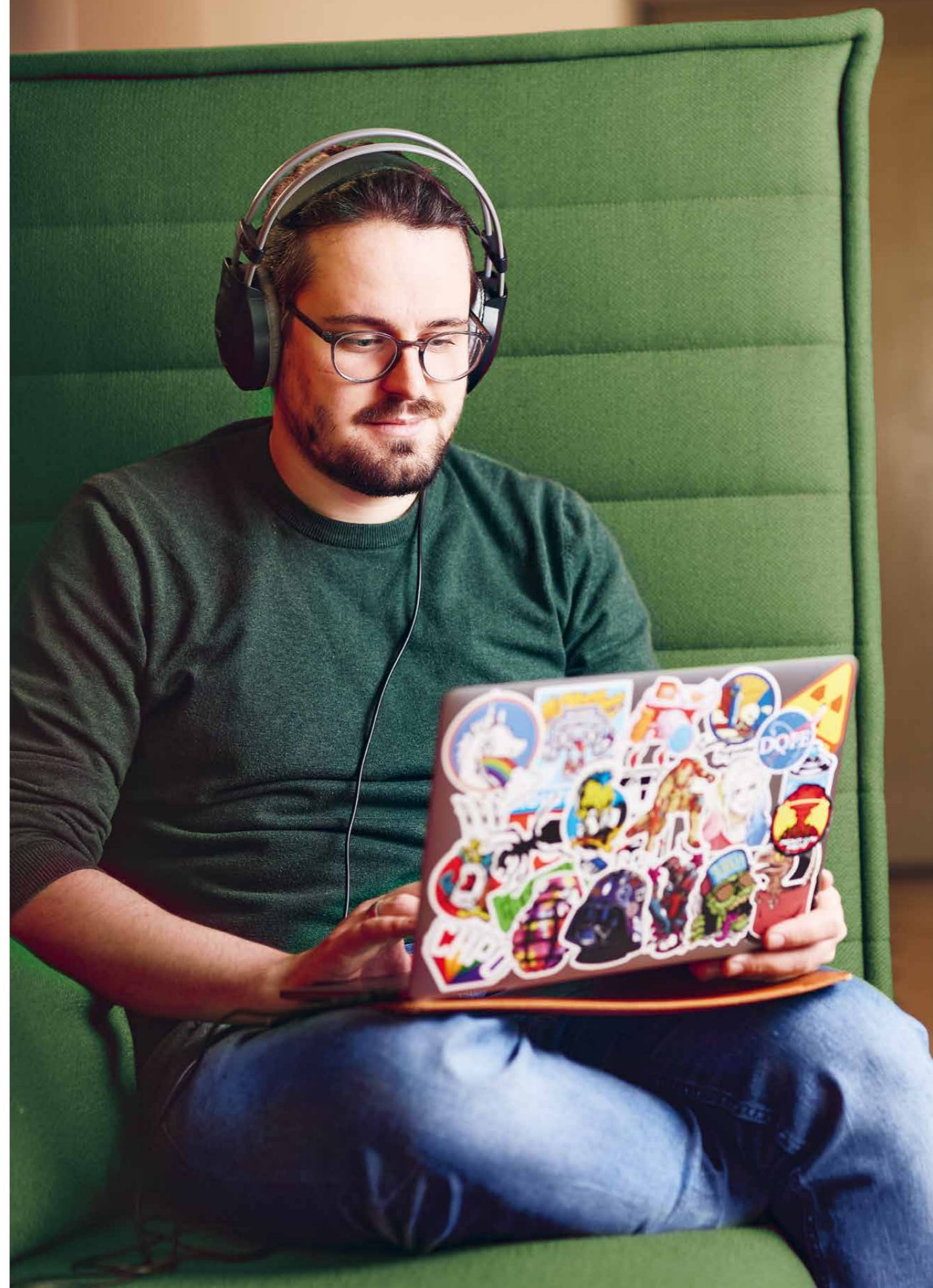
Auch die Ausbildung zur Lehrperson für den berufskundlichen Unterricht wird als Zertifikats- und Diplomstudiengang angeboten: Wer im Nebenberuf unterrichten möchte, absolviert den Zertifikatsstudiengang mit 10 Credits. Dieser wird in Kooperation mit der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) angeboten. Wer im Hauptberuf unterrichten möchte, besucht den Diplomstudiengang mit 60 Credits. Beide Studiengänge basieren auf dem Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche des SBFI und sind beim SBFI akkreditiert. Der Zertifikatsstudiengang wird bei der Aufnahme des Diplomstudienganges angerechnet.

Lehrbefähigung Sport

Im Jahr 2022 startet erstmalig der berufsbegleitende Diplomstudiengang Lehrbefähigung Sport in der beruflichen Grundbildung. Er baut ebenfalls auf dem Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche des SBFI auf.

Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung

Die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG), das Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen (IWP) und das Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) haben sich im Jahr 2010 zum Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung (OKB) zusammengeschlossen. Ziel ist es, Angebot und Wissen im Bereich der Berufsbildung zu bündeln und Aus- und Weiterbildungen – für welche die jeweiligen Anbieter autonom zuständig und verantwortlich sind – besser zu koordinieren.





Lehrerinnen und Lehrer sind Spezialistinnen und Spezialisten für Bildungs- und Erziehungsprozesse. Die zunehmende Heterogenität und der Umgang mit verschiedenen Kulturen stellen hohe Anforderungen an die pädagogische Kompetenz.

Weiterbildung. Und Beratung.

Die praxisbezogenen Weiterbildungs- und Beratungsangebote.

Der Lehrberuf gehört zu den Tätigkeiten, für die eine lebenslange Weiterbildung unabdingbar ist. Lehrpersonen, die sich weiterentwickeln und immer wieder Neues lernen, werden ihren Beruf über lange Zeit professionell und mit Freude und Zufriedenheit ausüben können. Die PHSG bietet ein innovatives und vielfältiges Weiterbildungsprogramm, dessen Angebote auf hohem Praxisbezug und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen. Die Weiterbildungsangebote richten sich an Lehrpersonen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufsfachschule, an Schulleitungs- und Behördenmitglieder, an Personen, die in schulergänzenden Betreuungsangeboten tätig sind, sowie an weitere Personen im Bildungsbereich.

Vielfältige Weiterbildungen

Das vielfältige Weiterbildungsangebot der PHSG ermöglicht den Teilnehmenden, sich sowohl persönlich als auch im fachwissenschaftlichen und methodisch-didaktischen Bereich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig bietet Weiterbildung auch Zeit für eine Standortbestimmung. Die Weiterbildungslehrgänge lassen sich in Master- (MAS), Diplom- (DAS) und Zertifikatslehrgänge (CAS) einteilen. Die PHSG führt Lehrgänge durch wie den «MAS Supervision, Coaching und Organisationsberatung», den «CAS Schulleitung», den «CAS Fördern in Sprache und Mathematik», den «CAS Ethik» oder den «CAS Medienpädagogik». Daneben werden Kurse, Module, Nach- und Zusatzqualifikationen angeboten.

Berufseinführung

In der Berufseinführung werden Junglehrpersonen im ersten Berufsjahr durch regionale und lokale Mentorinnen und Mentoren begleitet. In den regionalen Mentoratsgruppen können sie sich über Situationen austauschen, die ihnen Schwierigkeiten bereiten. In diesem geschützten Rahmen werden praktikable Lösungen gesucht. Die Berufseinstiegenden schätzen die rasche und niederschwellige Unterstützung durch erfahrene Lehrerinnen und Lehrer. Dies erleichtert den Berufseinstieg.

Schulentwicklung und Beratung

Die Beratungsangebote der PHSG stärken die Ressourcen von Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulen und Schulgemeinden und dienen der Professionalisierung von Institutionen. Das Spektrum umfasst Unterrichtsentwicklung, Teamentwicklung, Schulführung und Organisationsentwicklung. Fokussiert werden beispielsweise Themen wie Führung coaching, Konfliktmanagement, Unterrichten in Mehrjahrgangsklassen, Demokratiepädagogik oder Elternkommunikation.

Anregung. Und Begegnung.

Regionale Didaktische Zentren (RDZ).

Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) der PHSG sind schweizweit einzigartig und leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Schule. Seit vielen Jahren erbringen sie praxisnahe Dienstleistungen, die in die Regionen ausstrahlen.

In den RDZ Gossau, Rapperswil-Jona, Rorschach, Sargans und Wattwil werden Lehrpersonen und Studierende dezentral und schulhausnah unterstützt. Attraktiv gestaltete und von Fachleuten konzipierte Lernarrangements zu aktuellen Themen ermöglichen Schülerinnen und Schülern Lernerfahrungen, die im Schulzimmer nicht möglich wären. Für die Unterrichtsplanung stehen didaktische Arbeitsmittel und Materialien zur Verfügung. Unterlagen, die in der Forschung entwickelt wurden, werden in Zusammenarbeit mit den RDZ-Teams in der Praxis erprobt und umgesetzt.

- In den Mediatheken steht eine grosse und vielfältige Auswahl an Lehrmitteln, Medien, Software, Lernkisten und Zeitschriften zur Verfügung.
- An Weiterbildungskursen und in Workshops zu aktuellen Themen entwickeln Lehrpersonen eigene Kompetenzen weiter und setzen sich mit Schulfragen auseinander.
- Erfahrene Lernberaterinnen und Lernberater konzipieren innovative Unterrichtsarrangements, die von Klassen und Lehrpersonen aller Stufen der Volksschule besucht werden. Sie beraten Studierende und Lehrpersonen bei Unterrichtsfragen.
- Fachleute der Medienwerkstätten Rorschach und St.Gallen unterstützen Lehrpersonen beim Nutzen von ICT im Unterricht und beim Erstellen neuer Lernmedien.



Forschung. Und Entwicklung.

Die Institute der PHSG.

Forschung und Entwicklung gehören neben der Ausbildung von Lehrpersonen zum Kernauftrag einer Pädagogischen Hochschule. Anwendungsorientierte Forschung, die den Nutzen für die Praxis in den Mittelpunkt stellt, ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Ausbildung. Lehrerinnen und Lehrer benötigen wissenschaftlich gestütztes Know-how, um gesteigerten Anforderungen an ihren Beruf und dem Anspruch an hohe Professionalität gerecht zu werden. Sie müssen über ein Handlungsrepertoire zur Bewältigung zentraler Berufsaufgaben verfügen, ihr Handeln wissenschaftlich begründen und reflektieren und Schule und Unterricht mit Kolleginnen und Kollegen weiterentwickeln können. Auch die Bildungspolitik ist für ihre Entscheidungen auf Erkenntnisse aus der Forschung angewiesen. Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Die acht Institute beschäftigen sich in verschiedenen Forschungs-, Entwicklungs- und Evaluationsprojekten mit je eigenen wissenschaftlichen Schwerpunkten. Ihre Fragestellungen stehen dabei in direktem Bezug zu Schule und Bildung, jeder Schwerpunkt ist eng verbunden, sowohl mit den Studiengängen in der Ausbildung als auch mit den Zielstufen an den Schulen. Die Institute arbeiten mit nationalen und internationalen Forschungsinstitutionen zusammen und sind zudem in Organisationen der Forschungspolitik vertreten.

Die wissenschaftliche Arbeit an der PHSG erfolgt in engem Austausch zwischen den vier Leistungsbereichen. Fragestellungen aus der beruflichen Praxis oder aus der Ausbildung von Lehrpersonen können in der Forschung systematisch untersucht werden. Gewonnene Erkenntnisse fliessen in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen sowie in die Entwicklung von praxisrelevanten Produkten ein (z.B. Lehrmittel, Beratungsangebote oder digitale Tools). Darüber hinaus stellt die PHSG ihre Expertise Fachkreisen und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Institut Lehr- und Lernforschung

Lehren und Lernen sind eng verknüpft. Lernen ist ein aktiver und eigenständiger Prozess, der die Lehrenden herausfordert und Fragen aufwirft: Wie können Unterricht und Lernumgebung so gestaltet

werden, dass Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Interessen und Lernvoraussetzungen entsprechend lernen können? Wie kann eigenständiges und verstehensorientiertes Lernen gefördert werden? Wie lernen Kinder im Spiel? Was ist für Motivation und Lernerfolg ausschlaggebend? Wie können Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen Unterricht und Förderung verbessern? Diese Fragestellungen stehen bei den Forschungsprojekten des Instituts im Zentrum, wobei ein Schwerpunkt auf dem Lernen und der Förderung jüngerer Kinder liegt, insbesondere in Sprachförderung und früher Mathematik.

Das Institut legt Wert darauf, dass die aus den Projekten gewonnenen Erkenntnisse in Schulen, Kindergärten, Kitas und Spielgruppen umgesetzt und angewendet werden können.

Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung

Das Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung beschäftigt sich in erster Linie mit der Frage, wie angehende Lehrpersonen ihre berufsrelevanten Kompetenzen während der Ausbildung optimal entwickeln können. Das in den Forschungsprojekten erzeugte Wissen fliesst in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen ein.

Das Institut interessiert sich für die beruflichen Fähigkeiten von Lehrpersonen und wie sich diese auf die Wissensbildung von Schülerinnen und Schülern auswirken. Von Bedeutung sind auch Umfeld und Bedingungen, die bei Schülerinnen und Schülern zum erfolgreichen Lernen und zu günstigen Entwicklungsverläufen führen. Weitere Themenkreise des Instituts sind die Förderung der Kompetenzen von Lehrpersonen in Ausbildung und Beruf sowie der Übergang von der Sekundarstufe I in die Berufsausbildung bei Schülerinnen und Schülern.

Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften

Naturwissenschaften und Technik sind Schlüsselfaktoren in einer modernen Industrie- und Wissensgesellschaft, die im weltweiten Wettbewerb Erfolg haben will. Das Bestehen in der globalen Wirtschaft erfordert eine innovative Ausbildung mit einer starken Gewichtung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts. Das Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften setzt seine Schwerpunkte

bei den Themen Umweltbildung und Kompetenzförderung im Bereich MINT. Die Akzente liegen auf neuen Unterrichtsstrategien wie erkundend-forschendem Experimentieren und verstehendem Lernen.

Institut Fachdidaktik Sprachen

Das Institut Fachdidaktik Sprachen betreibt praxisorientierte Forschung und Entwicklung im Bereich Sprachen und Mehrsprachigkeit. Inhaltliche Schwerpunkte sind Sprachkompetenzen von Lehrpersonen, Nutzen von Synergien beim Lernen von mehreren Sprachen sowie Mobilität und Austausch. Das Institut beteiligt sich an der Entwicklung von Lehrplänen und Lehrmitteln und begleitet deren Einführung in der Praxis. Es arbeitet eng mit anderen Forschungsinstituten zusammen und wirkt aktiv in wichtigen Organisationen des Sprachenunterrichts in der Schweiz und in Europa mit.

Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung

Das Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung bietet im Auftrag von Kunden externe Evaluationen von Bildungsinstitutionen (Kindergarten bis Hochschule) und sozialen Einrichtungen an, evaluiert Schulentwicklungsprojekte und Lehrmittel und verfasst Expertisen zu spezifischen Fragestellungen. Die Auswertungen liefern verlässliche Informationen und Impulse für die Unterstützung lokaler Qualitätsprozesse. Die untersuchten Institutionen und Projekte erhalten datengestützte Grundlagen und Empfehlungen für ihre weitere Entwicklung. Die gesamtheitliche Betrachtung der Ergebnisse verschiedener Institutionen bietet einen generellen Überblick über den Entwicklungsstand und unterstützt die Entscheidungsfindung der verantwortlichen Personen der Institutionen. Darüber hinaus lanciert die PHSG eigene Schulentwicklungsprojekte in Kooperation mit den jeweiligen Partnern. Diese Projekte liefern neue Erkenntnisse für die Lehre an der PHSG und die Weiterbildung und dienen auch der Weiterentwicklung des Bildungssystems.

Institut Bildung und Gesellschaft

Bildung bietet in unserer wissensbasierten Gesellschaft den Zugang zur sozialen und kulturellen Welt. Sie wirkt sich auf individuelle Entwicklungs- und Lebenschancen sowie Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe aus. Das Institut leistet mit seinen Tätigkeiten einen Beitrag zur gerechten Chancenförderung. Während einige Massnahmen

direkt bei Kindern und Jugendlichen ansetzen, zielen andere auf die Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften und Lehrpersonen ab. Das Einrichten von Förderstrukturen und Angeboten der Eltern- und Familienbildung gehört ebenfalls zu den Aufgaben.

Der Fokus des Instituts liegt vor allem auf Bildungsprozessen bei Jugendlichen, bei Bildungsübergängen und in der Familie. Die Tätigkeitsbereiche umfassen die Konzeption und wissenschaftliche Begleitung von Förder- und Modellprojekten, die Durchführung von Grundlagenstudien, die Beratung von vorschulischen Einrichtungen, Schulen und Gemeinden sowie das Verfassen von Expertisen.

Institut ICT & Medien

Das Institut ICT & Medien unterstützt mit einem interdisziplinären Team Bildungsinstitutionen bei der digitalen Transformation. Zudem bietet es massgeschneiderte Weiterbildungen zu Medien und Informatik sowie innovative Dienstleistungen im Bereich E-Learning für Schulen und Industriepartner an. Darüber hinaus beteiligt es sich an der Forschung und Entwicklung in den Feldern Medienpädagogik und Informatikdidaktik.

Institut Kompetenzdiagnostik

Am Institut Kompetenzdiagnostik liegen die Schwerpunkte auf der Erfassung und Förderung schulischer Kompetenzen mithilfe von standardisierten und meist computerbasierten Testverfahren. Im Rahmen des Bildungsmonitorings in der Schweiz ist das Institut für die Durchführung der grossen Schulleistungsstudien «Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen» (ÜGK) und «Programme for International Student Assessment» (PISA) mitverantwortlich. In den Lernfördersystemen St.Gallen ist das Institut für den Bereich der Psychometrie zuständig und führt Weiterbildungen für Lehrpersonen durch. In verschiedenen Projekten findet Forschung zur Kompetenzdiagnostik mit Nähe zur empirischen Unterrichtsforschung und zu den Fachdisziplinen (v.a. Mathematik) statt. Ein wichtiges Anliegen besteht im Wissenstransfer zwischen Forschung und Unterrichtspraxis.



Die Arbeitswelt verändert sich, die Entwicklung der Wissenschaften beschleunigt sich, die Kommunikation ist im Umbruch. Lehrpersonen brauchen ein feines Gespür für wesentliche Veränderungen und eine innovative Auslegung ihrer Tätigkeit.



Schweiz. Und die Welt.

Der internationale Austausch an der PHSG.

Die Förderung des internationalen Austauschs ist der PHSG ein wichtiges Anliegen. Deshalb bietet sie ein englischsprachiges Semester an. Mit der «International Class» haben Gaststudierende von anderen Hochschulen aus dem Ausland und der Schweiz die Möglichkeit, ihre fachlichen, berufspraktischen, interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen zu erweitern. Die Förderung der Mobilität gehört zu den zentralen Zielen der Deklaration von Bologna. Der Austausch ermöglicht Studierenden, nicht nur ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern, sondern auch einen Einblick in andere Ausbildungssysteme, Rahmenbedingungen und Kulturen zu erhalten.

Incoming

Studierende, die ein Gastsemester an der PHSG absolvieren, haben die Möglichkeit, entweder am englischsprachigen Programm der International Class teilzunehmen oder am regulären deutschsprachigen Studienangebot. Die PHSG arbeitet regional, national und international mit Partnern zusammen und beteiligt sich aktiv am SEMP, der Schweizer Version des europäischen Bildungsprogrammes ERASMUS.

Outgoing

Die PHSG hat Partner mit deutsch-, englisch-, italienisch-, spanisch- und französischsprachigen Angeboten. Die Gaststudiensemester, die an einer der Partnerinstitutionen der PHSG oder in einem selbstorganisierten Programm absolviert werden können, führten Studierende der PHSG schon nach Argentinien, Chile, Costa Rica, Frankreich, Island, Kanada, Skandinavien, Südkorea aber auch in die Westschweiz oder ins Tessin.

Fremdsprach-Assistenzpraktikum

Die PHSG bietet jährlich ein Fremdsprach-Assistenzpraktikum (FAP) an. Ziel des dreiwöchigen Aufenthalts, der in der Regel am Ende des zweiten Studienjahres von Mitte Mai bis Anfang Juni stattfindet, ist neben der Erweiterung der Sprachkompetenz auch die Förderung der didaktischen Kompetenz und das praktische Anwenden der Fremdsprache. Die Studierenden gestalten den Unterricht in einem anderen Land oder einer anderen Sprachregion aktiv mit. Auf diese Weise lernen sie neben einem anderen Schulsystem auch das Leben und die Kultur in einem anderen Land oder einer anderen Region kennen.

Tradition. Und Zeitgeist.

Campus und Organisation der PHSG.

Der Campus der PHSG umfasst vier Hochschulgebäude, die sich in St.Gallen, Rorschach und Gossau befinden. Die Gebäude Marienberg und Stella Maris in Rorschach und Hadwig in St.Gallen sind Bauwerke mit einem historisch wertvollen Hintergrund. Neben den Hochschulgebäuden verfügt die PHSG mit den Regionalen Didaktischen Zentren zudem über fünf Dienstleistungszentren mit attraktiven Angeboten für Kindergarten, Primarschule und Oberstufe. Diese Zentren, die Studierenden, Dozierenden und Lehrpersonen offenstehen, liegen in Gossau, Rapperswil-Jona, Rorschach, Sargans und Wattwil.

Sport und Kultur

Regelmässige Bewegung trägt viel zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Das Sportprogramm der PHSG ermöglicht Studierenden, Dozierenden und Angestellten, einen Ausgleich zu den täglichen, eher kopflastigen Herausforderungen zu finden und Kontakte auch ausserhalb des eigenen Studienganges oder der eigenen Abteilung zu knüpfen. Nebst einem eigenen Sportangebot bietet die PHSG in Zusammenarbeit mit Unisport der Universität St.Gallen Trainingslektionen, günstige Spezialkurse und verschiedene Sportveranstaltungen an.

Eine ebenso wichtige Rolle spielt an der PHSG die Kultur. Neben zahlreichen kulturellen Veranstaltungen in Bereichen wie Musik, Theater oder Kunst fördert die PHSG das kulturelle Bewusstsein der angehenden Lehrpersonen auch durch direkte Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern. Von

Bedeutung sind vor allem Projekte, welche die Studierenden selber realisieren oder mit einbeziehen.

IT-Infrastruktur

Die moderne Infrastruktur des Campus ist für das Arbeiten mit persönlichem Notebook und Internet ausgerichtet und unterstützt die Studierenden beim individuellen und gemeinsamen Lernen. Die Standorte Rorschach und St.Gallen verfügen zudem über eine Medienwerkstatt, in der die Studierenden bei IT-Umsetzungen für die Lehre und Praktika beraten werden. Mit modernsten Medien ausgestattete Vorlesungs- und Seminarräume tragen zu einem zeitgemässen Lehren und Lernen bei. Neueste Technologien sind in den Schulungsräumen vorhanden. E-Learning-Plattformen ermöglichen vielfältige Lehr- und Lernformen, und elektronische Prüfungen gehören heute zum Studienalltag.

medienverbund.phsg

Der Medienverbund versorgt die Studierenden, Dozierenden und Forschenden der PHSG sowie die Lehrpersonen des Kantons St.Gallen mit Literatur, Medien und Informationen. Zudem stellt er für die verschiedensten Formen der Medienproduktion Infrastruktur und Beratungsangebote zur Verfügung und ergänzt damit die medienpädagogische Aus- und Weiterbildung. Der Medienverbund betreibt an drei Hochschulstandorten der PHSG insgesamt drei Mediatheken und zwei Medienwerkstätten.



Landschaft. Und Lebensqualität.

Die einzigartigen Standorte der PHSG in der Ostschweiz.

Die Hochschulgebäude der PHSG liegen in einer der schönsten landschaftlichen Gegenden der Schweiz, der Region St.Gallen-Bodensee. Die in unmittelbarer Nähe zum Vierländer-Eck liegende Region befindet sich vor dem imposanten Alpsteinmassiv mit dem 2502 m hohen Säntis und wird im Norden durch den Bodensee begrenzt. Während die ländliche Umgebung von St.Gallen in der hügeligen Voralp Landschaft ein herrliches Gebiet zum Wandern und Biken ist, lockt das Bodenseeufer von Rorschach bis Altenrhein mit Freibädern, zahlreichen Wassersportmöglichkeiten und schönen Seepromenaden.

St.Gallen

St.Gallen, die Metropole der Ostschweiz, besitzt eine reizvolle Altstadt mit Bürgerhäusern mit bunt bemalten Erkern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Wahrzeichen von St.Gallen ist der Stiftsbezirk, ein UNESCO-Weltkulturerbe, mit barocker Kathedrale und Stiftsbibliothek. St.Gallen verfügt über ein breites kulturelles Angebot mit Stadttheater, Kleintheater und Museen.

Rorschach

Das knapp 10'000 Einwohner zählende Städtchen Rorschach erfreut sich einer privilegierten Lage direkt am Bodensee. Hervorstechendes Bauwerk ist das markante Kornhaus, das 1749 in Betrieb genommen wurde und heute als Museum viel Sehenswertes aus der regionalen Geschichte beherbergt. Kultstatus – auch bei Studierenden – hat die Badhütte, die 1924 eröffnet wurde.

Gossau

Die Stadt Gossau zählt rund 18'000 Einwohner und ist ein bedeutender Wirtschaftsstandort. Vor den Toren der Kantonshauptstadt St.Gallen und der Kulisse des Alpsteinmassivs gelegen, bietet auch die viertgrösste Stadt des Kantons ein vielseitiges Kultur-, Sport- und Freizeitangebot.



Hochschulgebäude Hadwig

Pädagogische Hochschule St.Gallen
Hochschulgebäude Hadwig
Notkerstrasse 27
CH-9000 St.Gallen
Telefon +41 71 243 94 00
info@phsg.ch



Hochschulgebäude Stella Maris

Pädagogische Hochschule St.Gallen
Hochschulgebäude Stella Maris
Müller-Friedbergstrasse 34
CH-9400 Rorschach
Telefon +41 71 858 71 50
weiterbildung@phsg.ch



Hochschulgebäude Marienberg

Pädagogische Hochschule St.Gallen
Hochschulgebäude Marienberg
Seminarstrasse 27
CH-9400 Rorschach
Telefon +41 71 844 18 18
info.primar@phsg.ch

Hochschulgebäude Gossau

Pädagogische Hochschule St.Gallen
Hochschulgebäude Gossau
Seminarstrasse 7
CH-9200 Gossau
Telefon +41 71 387 55 20
bps.sek1@phsg.ch



